

DANKBARKEIT – Tugend oder Taktik?

Unterrichtsbausteine (2 bis 3 Unterrichtseinheiten)

Diese Unterrichtsbausteine haben Vorschlagscharakter. Ziel ist es, die Schüler:innen so weit vorzubereiten, dass eine Teilnahme am Wettbewerb möglich ist. Ob in der Religionsstunde am Essay oder am Foto gearbeitet wird, liegt in der Verantwortung der Lehrperson.

1. Theolympia – Was ist das?

Inhalte anhand der Ausschreibung präsentieren

Thema 2025/26: **DANKBARKEIT – Tugend oder Taktik?**

Zitate

Teilnahme

Einreichung

Preise

2. Einstieg – Auswahl an hinführenden Methoden:

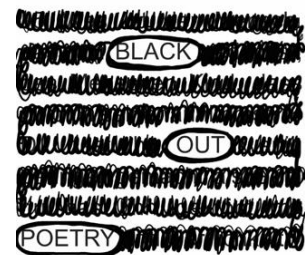
Wortwolke „DANKE“ (ca. 5 min)

Elfchen (ca. 10 bis 15 min):

1. Zeile: ein Wort (Thema: Gegenstand, Gefühl ...)
2. Zeile: zwei Wörter (Was passt zum Thema, beschreibt es näher?)
3. Zeile: drei Wörter (Wo ist das? Was tut es?)
4. Zeile: vier Wörter (Was habe ich damit zu tun? Meine Frage dazu ...)
5. Zeile: ein Wort (Schlusswort als Zusammenfassung, Pointe, Überraschung, Provokation ...)

Blackout-Poetry (ca. 10 min):

Ein Textblatt mit den 5 Zitaten wird ausgeteilt. Die Schüler:innen markieren einzelne Wörter und machen alle anderen Wörter unkenntlich. Die Ergebnisse können im Plenum geteilt werden.



Think – Pair – Share (ca. 10 bis 15 min):

- ➔ Think: Jeder Schüler/jede Schülerin bekommt eines der fünf Zitate oder die Impulsfragen und macht sich dazu Notizen.
- ➔ Pair: Dann spricht man mit einem Partner oder einer Partnerin zu zweit darüber und beide formulieren ein gemeinsames Ergebnis.
- ➔ Share: Die Ergebnisse werden der Gesamtgruppe vorgestellt und diskutiert.

Impulsfragen zum Thema:

- ➔ Was gehört für dich zu einem gelungenen oder glücklichen Leben?
- ➔ Welche Rolle spielt Dankbarkeit in deinem Alltag?
- ➔ Stichwort „Gott sei Dank“: Wie hängen deiner Meinung nach Religion/Glaube und Dankbarkeit zusammen?
- ➔ Welche Situationen fallen dir ein, in denen ein „Danke“ fehl am Platz oder kritisch zu hinterfragen ist?

Mindmap (ca. 10 min):

Jede Schülerin/jeder Schüler wählt ein Zitat aus. Mit Hilfe einer Mindmap werden stichwortartig Gedanken und Argumente gesammelt und geclustert. Die Ergebnisse können im Plenum geteilt und besprochen werden.

Weltcafé (ca. 50 min):

Es werden 5 Tischgruppen aufgestellt. Auf jedem Tisch liegt ein Plakat und eines der 5 Zitate. Jede Gruppe soll frei assoziieren, (auch provokante) Fragen stellen und stumm diskutieren. Falls mündlich diskutiert wird, sollen die Statements aufgeschrieben werden. Nach 5 Minuten wandert jede Gruppe weiter, so lange, bis alle wieder beim Ausgangspunkt angekommen sind. Zum Abschluss liest jede Gruppe genau durch, was dazugeschrieben wurde und präsentiert zwei oder drei Highlights. Abschließend kann noch im Plenum diskutiert werden.

Zusatzaufgabe: Konkrete Erlebnisse oder Begebenheiten erzählen, die zu einem der Zitate passen.

3.1 Erarbeitung – Schreibwerkstatt:

Der Essay kann in einer Unterrichtseinheit erstellt werden. Geschrieben wird analog oder digital offline. Es soll für eine entspannte und ruhige Atmosphäre gesorgt werden.

Argumente für das Schreiben OHNE KI (ausgenommen Rechtschreib- und Grammatikprüfung):

- Eigenständig statt fremdbestimmt: Mein Essay soll wirklich „mein“ Essay sein
- Fehler sind ok – ohne Fehler kein Nachdenken – sie machen klüger
- besser Originalität als Perfektion
- Chance auf ein echtes Erfolgserlebnis
- Du hilfst mir – ich helfe dir: Kollegiales Gegenlesen mit konstruktivem Feedback fördert soziales Gefüge

3.2 Erarbeitung – Fotografie:

Impulsfragen zur Motivsuche:

- ➔ Wie lässt sich das Thema Dankbarkeit ins Bild setzen, ohne oberflächlich und klischeehaft zu sein?
- ➔ Welche Motive drücken die Kernaussage deines gewählten Zitats aus?
- ➔ Welche Bilder, Symbole oder Metaphern veranschaulichen für dich Dank und Dankbarkeit?
- ➔ Kennst du Situationen, in denen ein „Danke“ als taktisches Kalkül inszeniert oder missbraucht wird, um ein eigennütziges Ziel zu erreichen? Wie lässt sich das fotografisch darstellen?
- ➔ Welche zentrale Botschaft möchtest du vermitteln?

4. Abschluss – Präsentation und kollegiales Feedback:

Gegenseitiges Lesen: Die Essays werden ausgetauscht und es wird konstruktives Feedback gegeben. Anschließend haben alle noch Gelegenheit, ihren Text zu verbessern.

Poetry Slam: Einzelne Schüler:innen tragen ihren Text (freiwillig!) im Stil eines Poetry Slams vor.

Wichtig: Lehrpersonen werden gebeten, weder inhaltlich noch grammatikalisch in den Text einzugreifen. Eine Beurteilung der Arbeiten darf nicht vorgenommen werden.